Gemeinde Stralendorf
- Der Bürgermeister -
über Amt Stralendorf
Dorfstraße 30 • 19073 Stralendorf

Niederschrift
öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Stralendorf

(vorbehaltlich der Genehmigung, Ergänzung bzw. Korrektur in der nächsten Sitzung)

Sitzungstermin:	Dienstag, 05.08.2014
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	20:45 Uhr
Ort, Raum:	Stralendorf, Gemeindebüro Sportobjekt, 19073 Stralendorf

Anwesend sind:

Bürgermeister
Herr Helmut Richter
Gemeindevertreter
Frau Silke Möbus
Herr Johannes Möller-Titel
Herr Jürgen Schacht
Herr Enrico Scheffler
Herr Jürgen Seidel
Herr Tobias Struck
Frau Corinna Wenk
Herr Christian Wöhlke
Herr Ronald Zithier
Sachkundige Einwohner
Herr Peter Leithold
Gäste
Herr Walter Strube

Entschuldigt fehlen:

Gemeindevertreter
Frau Claudia Kappel

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2 Genehmigung der Tagesordnung / Änderungsanträge zur Tagesordnung
3 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 17.06.2014
4 Einwohnerfragestunde gemäß § 17 Abs. 1 KV M-V
5 Unterrichtung durch den Bürgermeister über wichtige Gemeindeangelegenheiten
6 Wahl des Vertreters in den Wasser- und Bodenverband "Schweriner See/ Obere Sude"

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**
Der Bürgermeister, Herr Richter, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt mit 10 von 11 Gemeindevertretern die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 **Genehmigung der Tagesordnung / Änderungsanträge zur Tagesordnung**
Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

zu 3 **Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 17.06.2014**
Die Sitzungsniederschrift vom 17.06.2014 wird einstimmig bestätigt.

zu 4 **Einwohnerfragestunde gemäß § 17 Abs. 1 KV M-V**
Nachdem die alte Gemeindevertretung ihren Beschluss gefasst hatte, den Pachtvertrag mit Walter Strube wegen des nicht erlaubten Aufbringens von Klärschlamm zu kündigen, hatte Herr Strube noch einmal mit dem Bürgermeister und seinem Stellvertreter Kontakt aufgenommen und den Wunsch geäußert, sich zum Thema Klärschlamm auf der nächsten Gemeindevertretersitzung noch einmal zu äußern.
Herr Strube war nun erschienen und erzählte den anwesenden Abgeordneten, dass ihm nicht bewusst gewesen sei, dass die Nutzung von Klärschlamm zur Verbesserung der Bodenqualität so negativ gesehen würde. Für den Landwirt sei Klärschlamm eine unbedeutende billigere Variante, dem Boden Kalk zuzuführen, es gibt strenge Regeln, alle beteiligten Unternehmen, hier ein Entsorgungsbetrieb Osterloh, müssen zertifiziert sein, die Böden werden beprobt und das alles sei ordnungsgemäß durchgeführt worden.
Nochmals verwies er auf das gute Einvernehmen zwischen Gemeinde und dem Obstbaubetrieb hin, erinnerte an Blütenfeste und Weihnachtsmarkt und dass die Flächen für ihn existenziell wären. Die Kündigung könnte durchaus eine Schließung des „Obstbau Stralendorf“ nach sich ziehen.

Von Seiten der GV wurde bezweifelt, dass sich der Landwirt Strube nicht der Sensibilität des Themas Klärschlamm bewusst gewesen sein soll. Viel wurde darüber in der Vergangenheit in den Print- Medien berichtet, das sollte auch einem Herrn Strube nicht entgangen sein.

Herr Strube verabschiedete sich nachdem es keine weiteren Fragen an ihn gab, informierte die Anwesenden noch darüber, dass am 30.11. ein Hoffest auf dem Gelände des Obstbaubetriebes stattfinden wird.
Die Gemeindevertreter diskutierten im Anschluss noch weiter über das Gehörte. Herr Strube konnte die GV nicht überzeugen: Ein Antrag, den Beschluss der alten Gemeindevertretung aufzuheben, wurde nicht gestellt.
Herr Richter wurde beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass Herr Strube schnellstmöglich über das Ergebnis informiert wird.

zu 5 **Unterrichtung durch den Bürgermeister über wichtige Gemeindeangelegenheiten**
- **Kurze Information zur konstituierenden Sitzung des Amtsausschusses**
Die Herren Richter und Wöhlke informierten über die konstituierende Sitzung des Amtsausschusses und
deren Ergebnisse.
Allgemein begrüßt wurde die Wahl des neuen Amtsvorstehers, Manfred Bosselmann. Zukünftig ist wohl
damit zu rechnen, dass Fraktionsarbeit und formelle Angelegenheiten die Sacharbeit erschweren werden.
Hier war man in der Vergangenheit erfrischend unkompliziert gewesen.

- Auswertung Dorf-/ Blücherfest

Alle Anwesenden äußerten sich zufrieden mit dem Ablauf des Festes. Die Beteiligung an abendlicher Tanzveranstaltung war nicht ganz so wie erwartet. Von einigen angesprochenen Stralendorfer Bürgern kam der Hinweis auf das Fußballspiel im Rahmen der Weltmeisterschaft. Das wird sich bei der langfristigen Planung eines derartigen Festes nicht vermeiden lassen.

Besonders hervorgehoben wurde noch einmal das Ringreiten. Die Anwesenden gaben ihrer Hoffnung Ausdruck, dass sich das zukünftig wieder richtig integrieren lässt und zu einem regelmäßigen Event im Dorf werden könnte.

- **laufende Bauvorhaben in der Gemeinde**

Herr Richter informierte kurz über den Stand nachfolgender Vorhaben:

- neue Bushaltestellen in Höhe des Altneubaugebietes
- Straßenbeleuchtung Pampower Straße, Gartenweg
- Warmwasserversorgung Sportkomplex (erste grobe Kostenschätzung durch Herrn Dahl, Fa. DWS, liegt deutlich über 10.000 Euro)
- Errichtung Abwasserschacht im Park
- Befestigung Vorplatz der Werkstatt

- Situation KiTa- Dachausbau linke Seite

Da es seit längerer Zeit Beschwerden von Eltern gibt, deren Kinder im linken oberen Gruppenraum betreut werden, hatten sich KiTa- Leitung, Amt und Bürgermeister verständigt, ein Gutachten einzuholen.

Vom Amt fiel die Wahl auf Herrn Cornell von der Dachdeckerfirma Thormählen aus Holthusen. Man hat das Dach z. T. abgedeckt und diverse Mängel festgestellt, die nach Auffassung des Gutachters zu den Geruchsbelästigungen führen könnten. Von den Anwesenden wurde Skepsis geäußert, ob durch Marderkot oder die Plattenabdeckung, die anstelle der heute üblichen Unterspannfolie eingebaut wurde, der Geruch verursacht werden könnte.

Es sollte weiter nach Ursachen gesucht werden, bevor 20.000 Euro für eine Dachsanierung ausgegeben werden.

- **Situation „Die Hausmeister“ unbefriedigend**

Herr Richter informierte die Anwesenden über die Personalsituation bei der Hausmeisterfirma, die in Stralendorf sowohl für die Gemeindearbeitertätigkeiten als auch für die allgemein vergebenen Grünflächen zuständig ist. Ständige personelle Engpässe führen dazu, dass es gegenwärtig eine totale Vermischung von beiden Aufgaben gibt.

Herr Richter wird demnächst ein Gespräch mit dem Geschäftsführer des Unternehmens, Herrn Kämmerer, suchen.

- Rechtliche Auseinandersetzung zwischen Stadt Schwerin und dem Bund über die Zuständigkeit bei der Deponie Stralendorf

In den Medien konnte man in der jüngsten Vergangenheit lesen, dass die Stadt Schwerin ihre

Zuständigkeit für die Deponie Stralendorf gern an den Bund abgeben würde. Insbesondere geht es wohl
um die Verantwortung für die Altlasten, es existieren Gerüchte, dass in Stralendorf auch nicht wenig
Sondermüll abgelagert wurde.
Der Gemeinde liegen über diese rechtliche Auseinandersetzung auch verschiedene Unterlagen vor.
Der Bürgermeister vertritt die Auffassung, dass es für die Gemeinde relativ uninteressant ist, wer für die
Deponie zuständig ist. Die Sicherung der Deponie ist weit fortgeschritten, alles unter der Kontrolle von StAUN, professionellen Planern und vielen
ehrenamtlich tätigen Organisationen. Eine Gefährdung der unmittelbaren Umwelt von Stralendorf hält er
für ausgeschlossen.

- **„Gegen Windpark in den Stralendorfer Schlingen“**
Herr Richter und Herr Wöhlke informierten über den aktuellen Stand der Bürgerinitiative. Insbesondere
soll der Kontakt zu anderen Anti- Windkraftinitiativen vertieft werden, um laufend Erfahrungen und neue
Erkenntnisse austauschen zu können. Kontakte existieren nach Holthusen, Warsow und Wessin.

- **Regionales Energiekonzept**
Herr Richter informierte die Anwesenden über eine Broschüre zum o. g. Thema. Dort werden die Chancen
der regenerativen Energien im Landkreis Ludwigslust- Parchim beispielhaft aufgezeigt. Leider erscheint
das alles recht plakativ und einfach: Biomasse, Windkraft, Solartechnik und dann ist alles gut.

zu 6 **Wahl des Vertreters in den Wasser- und Bodenverband "Schweriner See/ Obere Sude"**
Die Wahl wurde erneut vertagt.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender

Schriftführer